



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

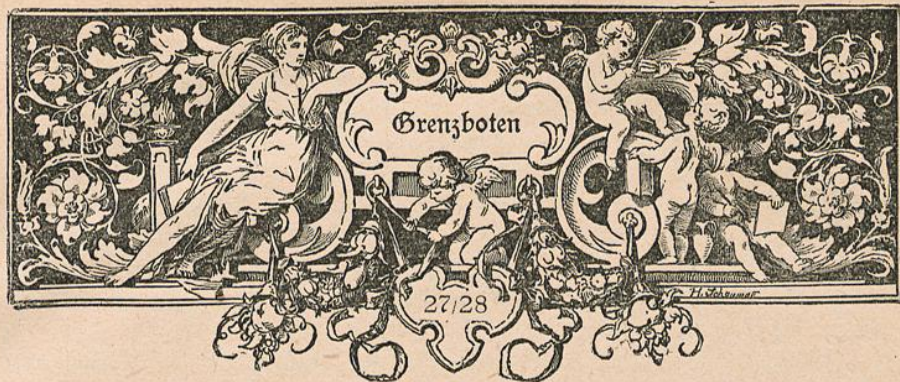
**DFG Projekt Die Grenzboten**

## **Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Sieber, Siegfried: Masse und Persönlichkeit

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**



Ausgegeben am 7. Juli 1921

Manch verwandtes Gemüt treibt mit  
mir im Strom des Jahrhunderts; aber  
der Strom zerrinnt und wir erkannten  
uns nicht. Xenien

## Masse und Persönlichkeit

Von Dr. Siegfried Sieber-Mue



Friedrich Mezel schreibt in seinen Feldzugserinnerungen von 1870/71: „Hundertausend Einzelmänner werden in die Masse hineingeschmiedet und werden als bessere gehärtet hervorgehen, nachdem das Feuer dieser Tage sie durchglüht haben wird.“ Das sind Erlebnisse einer starken Persönlichkeit, psychologische Erfahrungen, wie wir alle solche im Verlaufe des Weltkrieges gemacht haben. Aber auch in der Revolution und in dem Parteiringen unserer Zeit ist uns zu Bewußtsein gekommen, wie stark der Gegensatz zwischen Masse und Einzelmensch noch heute sich ausprägt. Gerade die Gebildeten, die gewissermaßen den Marschallstab als Führer der Masse im Tornister zu tragen meinen, empfinden es um so härter, wenn sie Massenmenschen werden sollen. Sie halten sich darum möglichst fern von allem, was nach Masse düstet, sie werden oder bleiben Eigenbrödlar, sie gehen auf diese Weise der Organisation verloren, das wirtschaftliche Leben dieser Kreise verfällt, ihre Bedeutung für das politische Leben sinkt, wenn es nicht gelingt, die Gebildeten zur rechten Beteiligung an der Masse zur erziehen.

Muß denn der einzelne bisweilen in die Flut der Masse niedertauchen? Er tut es täglich. Wir selbst sind uns dessen nicht bewußt, wie fest wir mit allen Fasern unseres Seins verwachsen sind in der Masse. In Sitte und Brauch, in Mode und Stil, in politischen und wissenschaftlichen Anschauungen gehören wir zu irgend einer Masse, sei sie fortschrittlich, rückständig, völkisch, christlich oder wie man sie sonst bezeichnen mag. Selbst die freieste Persönlichkeit wurzelt irgendwo in der Masse, wenn sie auch auf diesem oder jenem Gebiete Bahnbrecher, Führer, Neutöner ist. Je schärfer ausgeprägt eine solche Persönlichkeit ist, um so härter

empfindet sie jedesmal die Hemmung und Demütigung, daß sie hier und da auch mit der Masse laufen, in ihr dienen muß. Eine radikale Lösung der Bande, die den einzelnen mit der Masse verknüpfen, gibt es nicht. Goethe, Nietzsche, Stirner glauben nur, daß sie einsam seien, sind aber gleichwohl in der Masse versfangen. Auch der Einsiedler trägt noch Spuren früherer Massenwirkung in seiner weltfernen Klausur an und in sich. Wer aber den Verzicht auf seine persönlichen Werte nicht aussprechen mag, wer stolz darauf ist, wenigstens auf seinem Gebiete, und sei es noch so klein, ein Führer zu heißen, der soll sich klar werden über die Möglichkeiten, wie er sich in der Masse behaupten kann, und zweitens über die Pflichten, die ihm als Führer irgend einer Masse erwachsen.

Beides ersehen wir aus der Massenpsychologie, einer Kreuzung aus Psychologie und Soziologie, einer Wissenschaft, die für unser auf dem Massenwillen beruhendes Staatswesen unentbehrlich ist, die aber bisher gerade in Deutschland und namentlich vor dem Kriege vernachlässigt worden ist. Ein jeder ist dazu berufen, sie mit aufzubauen, denn jeder erlebt fast täglich die Einflüsse der Masse an sich, wird von ihr wider seinen Willen mitgerissen, widersteht ihr wohl einmal siegreich, beherrscht sie gar mit den Mitteln des Redners und Führers. Wie die Astronomie auch die Mitteilungen von Saien über Meteore erbittet und verarbeitet, wie die Erdbebenforschung Meldungen über Erschütterungen, die Vogelforschung die Einfindung der Abzeichen heringter Vögel wünscht, so wendet sich die Massenpsychologie an alle um Mitarbeit. Seelische Regungen bei Versammlungen, bei Aufmärschen, im Volksfest, im Theater, zu Wahlzeiten, im Sturmangriff, bieten, genau aufgezeichnet, Rohstoff für den Forscher, der aus tausenderlei Beobachtungen seine Schlüsse ziehen muß, ebenso wie der Vertreter der experimentellen Einzelpsychologie hunderte von Messungen und Feststellungen braucht, um seine Ergebnisse zu gewinnen. Auch die Massenpsychologie geht neuerdings mit Experimenten vor, mit Versuchen an Schulkindern, Studentengruppen, militärischen Abteilungen usw., und stellt dabei die Beeinflussung fest, die der Einzelne in seiner Arbeit, seinem Denken innerhalb der Masse erleidet.

Der Einzelne wird in der Masse entweder beschwingt, gestützt, gefördert oder die Persönlichkeit leidet unter der Masse. Die Menschen in der Masse gleichen sich an, d. h. die schwächeren Persönlichkeiten werden von den stärkeren emporgezogen, aber umgekehrt sinkt die höhere Schicht wieder, bis etwa gleiche Höhenlage erreicht ist. Dies geschieht innerhalb der Masse. Aber auch dann, wenn der Einzelne der Masse gegenübertritt als Führer, Schauspieler, Dirigent, Redner, Lehrer, Offizier, wirkt die Masse bald hemmend, bald fördernd. Das Lampenfieber möge als Beispiel für die erste, die Begeisterung und Aufregung, das Gefühl der Überlegenheit, das den einzelnen bisweilen der Masse gegenüber ergreift, als Beweis für die zweite Behauptung gelten.

Um die Masse beherrschen zu lernen, muß der Gebildete sich mit Massenpsychologie befassen. Aber auch andere Gründe erzwingen eine Beschäftigung mit diesen Fragen. Unsere Kultur, die gegenwärtig auf allen Gebieten einen massenmäßigen Zuschnitt trägt oder annimmt, gibt uns täglich massenpsychologische Rätsel auf, die wir ohne Schlüssel nicht entziffern können. Berufe, die viel mit der Masse zu tun haben, der Redner in Volksversammlungen, der Geistliche, der Rechtsanwalt verstehen wohl mit handwerksmäßig erworbenen Mitteln und Kunst-

griffen der Massenseele zu Leibe zu gehen, ohne deshalb doch immer das Wesen der Masse erkannt zu haben. Der Lehrer hat bisher wohl Schülermassen bearbeitet, aber ausgehend von der Einzelseele und nur äußerlich an einige überlieferte pädagogische Vorschriften wie Chorsprechen usw. angelehnt. Dem Arzt wäre not, massenpsychische Grundlagen von Volksseuchen kennen zu lernen, dem Künstler, die Massenwirkung eines Kunstwerkes, einer Theateraufführung, eines Konzerts zu studieren, um der bisherigen, stets allzu persönlichen Kunstkritik ein Gegengewicht zu bieten, der Reklamesachmann, der Schriftsteller, der Staatsmann, kurz jeder der politisch und organisatorisch auftreten will, verschaffe sich nicht nur ein praktisches Rüstzeug in Rednerkursen oder langjähriger Vereinstätigkeit, sondern beginne, das Massenproblem zu durchdenken und sich seiner Doppelstellung als Führer und Massenmensch bewußt zu werden. Gerade unsere Zeit, die auf der jahrelangen massenseelischen Schulung des Heeres aufbauen kann, die alle Schrecken des Massenwahns in der Revolution, in Streiks und Putschen durchgekostet hat, ist berufen, die Massen in scharfe Disziplin zu nehmen und die Stellung des Einzelnen zur Masse fest zu umreißen.



## Notsschrei aus Südwestafrika

Aus Farmerkreisen Südwestafrikas erhalten wir die nachstehenden Ausführungen, die ein erschreckendes Bild der gesegneten Wirkung der neuen englischen Verwaltung geben und sich bezüglich Südwestafrikas würdig der Äußerung Churchills vom 22. Juni anreihen, „daß während eines oder zweier Jahre die Verwaltung des Gebietes von Tanganjika dem Gebiet nicht die gleiche Wohlfahrt werde geben können, wie sie zur Zeit der deutschen Herrschaft bestanden habe.“ Die Schriftleitung.



U n unserem letzten Briefe berichteten wir über die Kämpfe, die wir mit dem Administrator und Gouverneur unserer Kolonie, sowie mit der Kapregierung in der Schulfrage ausfechten mußten und die vorläufig mit einem Siege des Deutschtums insofern endeten, als wir uns entschlossen haben, die Opfer für eine Weiterführung der Privatschulen selbst zu tragen\*).

Die heutigen Zeilen sollen einmal die wirtschaftliche Lage beleuchten, in die wir deutschen Farmer gebracht werden, indem Südwestafrika mit seinen Produkten vom südafrikanischen Ochsenmarke immer mehr verdrängt wird, ohne daß die Regierung uns tatkräftige Hilfe zuteil werden läßt.

\*) Vergl. Grenzboten Heft 25/26 „Deutsche Volksgemeinschaft“.